

## **Tele-Tandem Projekt „Spiele - Les jeux“/ *Projet Tele-Tandem „Spiele – Les jeux“***

### Projektpartner/ partenaires:

Regenbogen-Grundschule Berlin, 18 Schüler der Klassen 4 und 5/ 18 élèves des classes 4 et 5  
Ecole Polyvalent de l'Ouest, Paris, 21 Schüler der CM1 und CM2/ 21 élèves des CM1 et CM2

### Zielsetzung/ Objectifs

Ziel des Projektes war das Kennenlernen der Sprache und Kultur des Partnerlandes sowie der Hauptstädte beider Länder durch die von den Schülern gemeinsam erstellten Spiele. Hierzu wurden die neuen Medien intensiv genutzt.

Im ganzen Schuljahr 2010/11 fand ein intensiver Austausch der am Projekt beteiligten Pariser und Berliner Schüler und Schülerinnen über eine eigens für das Projekt eingerichtete E-Mail-Adresse statt.

*L'objectif du projet était de faire connaissance de la langue et de la culture du pays partenaire et des capitales allemande et françaises, grâce à des jeux créés par les élèves. Pour cela, le travail avec les nouveaux médias jouait un rôle prépondérant.*

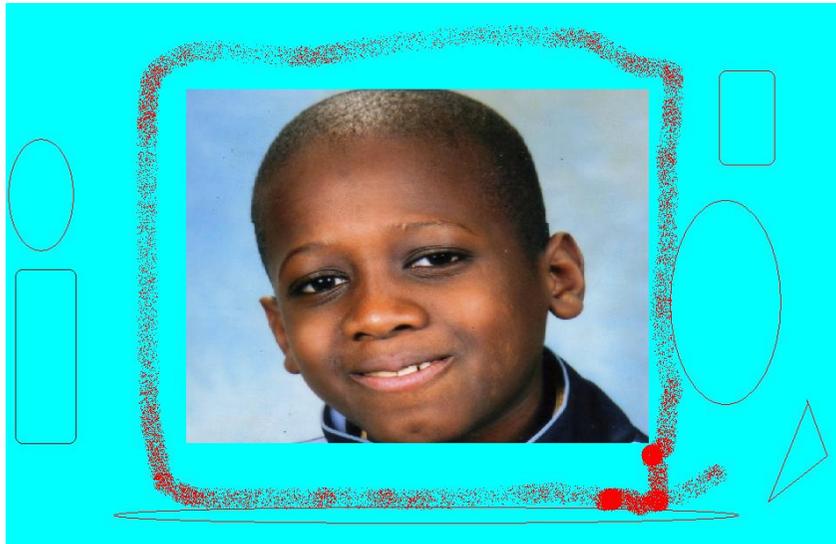
*Pendant toute l'année scolaire 2010/2011, les élèves parisiens et berlinois s'échangeaient intensément via e-mail. A ce but, une adresse commune pour le projet avait été créée.*

### Durchführung/ Déroulement

#### **1. Kennenlern- und Vorbereitungsphase/ *Phase de prise de contact et de préparation***

Im Oktober 2010 erfolgte ein erstes Kennenlernen über E-Mails. Hierzu hatten die Schülerinnen und Schüler Portraits gestaltet: Passfotos wurden eingescannt und mit Hilfe von mit einer Foto-Software bearbeitet. Ergänzt wurden die Bilder mit kurzen persönlichen Informationen der einzelnen Schüler in der Partnersprache.

*La première prise de contact se faisait par e-mail en octobre 2010. Pour cela, les élevés avaient créé des portraits d'eux-mêmes : ils scannaient des photos et les manipulaient avec un logiciel de traitement de photo. Ils y ajoutaient des informations personnelles dans la langue cible et les envoyaient à leurs correspondants.*



Im November 2010 wurde von beiden Schülergruppen ein **Memoryspiel mit Schulsachen** hergestellt. Hierfür fotografierten die beiden Partnergruppen mit Digitalkameras ihre Schulutensilien wie z.B. Schulranzen bzw.-rucksack, Federtasche, Hefte, Schulbücher, Brotdose, Trinkflasche, Schultüte usw. und sendeten sich jeweils gegenseitig per E-Mail die Bild-und Wortkarten in der Partnersprache. Das Spiel wurde ausgedruckt, laminiert und gleich im Unterricht ausprobiert. Die Deutschen spielten also mit dem Memoryspiel, das die französische Partnerklasse hergestellt hatte und lernte auf diese Weise die Wörter für die Schulsachen auf Französisch.

Auf die gleiche Art wurde im November ein **Dominospiel über die Schule und ihre Umgebung** hergestellt. Außer den Schulräumlichkeiten und dem Schulhof wurde auch die nächst gelegene U-Bahnstation, eine Bushaltestelle, ein Auto mit Kennzeichen, Geschäfte, eine Telefonzelle, eine Apotheke, ein Briefkasten, verschiedene Logos, eine Post usw. fotografiert. Die Dominospiele der Partnergruppen wurden wieder per E-Mail versendet.

Per Post wurden im Dezember der Schülerkalender der Regenbogenschule sowie ein deutscher Adventskalender und die Schülerzeitung der Pariser Schule sowie ein französischer Fotokalender aus Paris versendet.

*En novembre 2010, les deux classes partenaires fabriquaient un jeu de memory avec du matériel scolaire. Ils prenaient leur matériel scolaire en photo, comme p.ex. la trousse, le cartable, les cahiers, les livres, les crayons et il fabriquaient des cartes de textes qui allaient avec. Ils échangeaient ensuite les photos et les cartes de textes correspondantes par email. Les jeux ont été imprimés et laminés et les Allemands jouaient donc le jeu fabriqués par leurs correspondants français en classe et les petits Français jouaient le jeu préparé par leurs amis allemands. Ils apprenaient ainsi les mots allemands pour le matériel scolaire et découvraient aussi quelques particularités allemandes comme p.ex. la « Schultüte ».*

*Un jeu domino sur l'école et les environs de l'école a été créé de la même façon en novembre 2010. Les élèves ne prenaient pas uniquement l'école en photo, mais aussi la station de métro la plus proche, une voiture avec une plaque d'immatriculation française, des magasins, une cabine téléphonique, la pharmacie, la boîte aux lettres, différents logos etc. Les jeux domino ont été échangés par e-mail.*

*En décembre, des petits cadeaux ont été échangés : Les élèves de la Regenbogen-Grundschule envoyaient un calendrier de classe et un calendrier de l'avent et les élèves parisiens envoyaient un calendrier photo de Paris et la journal de leur école.*

Recht früh begannen die Vorbereitungen für das zur realen Begegnung im März 2011 geplante große **Projekt: das Wissensspiel: Paris –Berlin.**

Hier stand zunächst die Internet-Recherche im Vordergrund. Mit den Schülern wurde besprochen, welche Themen für das Spiel interessant sein könnten. Schließlich entwickelten sich die Schwerpunkte: Deutschland/Frankreich; Paris/Berlin; Sport, Kunst. Die Schüler suchten die Schüler im Internet Informationen zu den genannten Themen wie z. B. Lage, Größe, Einwohnerzahl, Topographie, Gliederung der Länder, kulturelle, gesellschaftliche, politische Aspekte, Fahnen, Wappen, Vergleich der beiden Hauptstädte, Sehenswürdigkeiten usw. In Bezug auf das Thema Sport stand Fußball im Vordergrund, aber auch die Tour de France und Formel 1 spielten eine Rolle. Da die am Projekt beteiligte Berliner Schule ein Kunst-Profil hat, fiel es den Schülern nicht schwer Fragen zum Themenbereich: Kunst zu entwickeln, deren Beantwortung mittels der Internet-Recherche erfolgte. Die Kinder notierten wesentliche Informationen und Fragen für das Spiel.

Außer zur Recherche wurde das Internet weiterhin zum persönlichen Austausch und zum Austausch über kulturelle und schulische Projekte (Geburtstags- und Weihnachtsfeiern in den beiden Ländern, Faschingsfeier und Projektwoche in Berlin usw.) genutzt. Es wurden nicht nur Texte, sondern auch Bilder und Töne (gesprochene Sätze) übermittelt.

Im Januar 2011 hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich bei einer vom DFJW organisierten Videokonferenz das erste Mal live zu sehen und direkt miteinander zu kommunizieren. Im Anschluss waren unsere Schüler sehr motiviert sich ihre Erwartungshaltung und ihre geplanten Vorhaben beim Treffen in Berlin per E-Mail mitzuteilen. Dies erfolgte noch ohne einen direkten Tandem-Partner.

Auf Seite der Lehrerinnen waren ebenfalls umfangreiche Vorbereitungen in Gange: Außer intensiven Planungstreffen war ein reger E-Mail-Kontakt zur Planung und Absprache aber auch zur Reservierung und Buchung von Unternehmungen wie Museums- und Theaterbesuchen, Bundestagsführung usw. nötig.

*Ensuite ont commencé les préparations pour le grand projet, prévu pour la rencontre physique en mars 2011 : **Le grand jeux Paris-Berlin.** Pour cela, les élèves faisaient des recherches sur internet et avec les élèves, on choisissait différents thèmes pour le jeu. On choisissait les thèmes suivant : France/Allemagne ; Paris/Berlin ; Sport et Arts. Sur internet, les élèves recherchaient des informations sur la situation géographique, la taille, les habitants, les aspects culturels, sociaux et politiques, les drapeaux et les blasons, les monuments et l'histoire. Concernant le sport, les élèves s'intéressaient surtout au foot mais aussi au tour de France et à la formule 1. Les enfant notaient les informations et créaient des questions pour le grand jeu.*

*Au delà, les élèves continuaient à utiliser l'internet pour un échange personnel et pour s'échanger sur des projets culturels et scolaires (fêtes, anniversaires des correspondants, coutumes dans les deux pays). Ils n'échangeaient pas uniquement des textes mais aussi des images et des sons (des phrases enregistrées).*

*En janvier 2011, les élèves avaient la possibilité de participer à une visioconférence organisée par l'OFAJ et de rencontrer ainsi leurs partenaires allemands pour la première fois en direct et de leur parler. Cette visioconférence motivait les élèves énormément.*

*Aussi entre les enseignants, des échanges intenses étaient nécessaires afin de bien préparer la rencontre : On échangeaient surtout par mail et téléphone, il fallait organiser les excursions et visites prévues à Berlin.*

## **2. Die reale Begegnung in Berlin (28.3.11 bis 1.4.11)/ *La rencontre physique à Berlin (28 mars au 1 avril 2011)***

Die Spannung stieg und endlich war es so weit. Am 28.3.2011 standen sich die Schüler real gegenüber! Zunächst erfolgte eine Phase des Kennenlernens um unseren Schülern erste Hemmungen zu nehmen und Sprachbarrieren zu überwinden. Hierbei erwies sich die vom DFJW angeregte Sprachanimation als sehr hilfreich. Die „jeux linguistiques“ wurden gemeinsam mit allen Teilnehmern zweisprachig durchgeführt. Das gemeinsame Mittagessen in der Kantine und die Hospitation der französischen Schüler in verschiedenen Unterrichtsstunden der deutschen Klassen waren für die Pariser Kinder eine interessante Erfahrung.

Die durch die Internetrecherche erhaltenen Informationen über den Schulbezirk wurden in einer Rallye durch Rixdorf direkt umgesetzt. Begünstigt durch die tägliche Sprachanimation und die auf Distanz recherchierten und vorstrukturierten Informationen fanden sich sehr schnell zwei deutsch-französische Schüler zu **Tandem-Paaren** zusammen. Die Fragekarten wurden von jeweils einem Tandem-Partner in seiner eigenen Sprache geschrieben, d.h. Fragekarten und Spielbrett des Endproduktes sind **zweisprachig** gestaltet. Zwei bis vier Kinder gestalteten zusammen jeweils ein Spiel. Insgesamt wurden 10 Spiele hergestellt, die alle unterschiedlich gestaltet sind.

Die Inhalte des Spiels dienten sowohl der Vorbereitung der diversen Stadterkundungen als auch der Führungen (z.B. im Deutschen Historischen Museum, im Ägyptischen Museum, im Bundestag, beim Zoobesuch usw.) Umgekehrt konnten einige durch die Führungen vermittelten Informationen noch in das Spiel integriert werden. Außer auf der inhaltlichen Beschäftigung mit den Fragen des Spiels lag auch ein wesentlicher Aspekt auf der künstlerischen Gestaltung der Spielfelder.

*La tension montait de plus en plus et en mars, enfin, les élèves allemands et français se retrouvaient pour de vrai !*

*Dans un premier temps, le plus important était de faire connaissance mutuellement et de réduire des blocages des élèves, encore un peu timides. Les jeux d'animation linguistiques proposés par l'OFAJ se révélaient extrêmement utiles à ce but. On réalisait ces jeux dans les deux langues avec tous les élèves.*

*Les déjeuners pris en commun à la cantine et la participation des élèves français aux cours allemands étaient des expériences intéressantes pour les jeunes Français.*

*Les informations recherchées auparavant sur internet sur le quartier de l'école allemande ont été vérifiées dans la pratique lors d'un rallye réalisé dans le quartier Rixdorf. La création de tandems franco-allemands ne posait aucun problème, grâce aux jeux d'animation linguistique qu'on faisait tous les jours et au travail réalisé avant la rencontre. Chaque partenaire tandem écrivait les cartes avec les questions pour le jeu dans sa langue maternelle ; c'est-à-dire que les plateaux et les cartes de jeu sont toujours bilingues. Entre deux et quatre enfants fabriquaient ainsi un jeu ensemble. En tout, nous avons fabriqué 10 jeux qui sont tous différents.*

*Les contenus des jeux étaient réutilisés ensuite lors de diverses excursions en ville et pendant des visites guidées. Mais les informations transmises aux élèves pendant les visites ont aussi été intégrées dans les jeux. Le contenu des jeux n'était pas le seul aspect. La fabrication même des plateaux et cartes de jeux avec différents moyens était un autre aspect important de notre travail lors de la rencontre.*

Die Spielregeln:

Jeder Wissensbereich ist einer bestimmten Farbe zugeordnet:

Frankreich/ Deutschland: gelb

Paris/Berlin: blau

Sport: grün

Kunst: rot

Der Spieler würfelt und rückt entsprechend der gewürfelten Augenzahl auf ein farbiges Feld vor. Er zieht eine Karte zu dem entsprechenden Wissensbereich und beantwortet die Frage. Die richtige Antwort befindet sich zur Kontrolle auf der Rückseite der Fragenkarte. Wurde die Frage richtig beantwortet, darf der Spieler die Karte anschließend auf sein „Vier-Farben-Feld“ legen.

Wer alle vier Farbenfelder mit den richtigen Farbenkarten gefüllt und durch die nötige Augenzahl des Würfels das Zielfeld erreicht hat, ist Sieger. Zwischen den Wissensfeldern können die Spieler auch auf Aktivitätsfelder gelangen. Hier müssen sie z.B. Begriffe pantomimisch darstellen, Wörter in der Partnersprache finden, etwas zeichnen usw.

Der Höhepunkt bestand im gemeinsamen Erproben des Endproduktes und im Ermitteln des Siegerpaares.

Eine kleine Theateraufführung der Berliner Kinder für die Gäste und eine Abschiedsparty mit deutsch-französischem Buffet trugen dazu bei, die persönlichen Kontakte zu intensivieren.

Die Motivation zur Absprache und gemeinsamen Verständigung war durch das Spiel sehr hoch und die Zusammenarbeit funktionierte trotz der hohen Schülerzahl (39) sehr gut. Durch die verschiedenen Gruppen- und Partneraktivitäten hatten sich nun feste Tandempartner/innen gefunden.

Les règles du jeu:

*Les différents thèmes sont représentés par des couleurs :*

*France/Allemagne : jaune*

*Paris/Berlin : bleu*

*Le sport : vert*

*Les arts : rouge*

*Le joueur lance le dé et avance selon le nombre des points. Arrivé sur un champ de couleur, il tire une carte-question correspondante et répond à la question.*

*Pour vérifier la réponse, celles-ci sont sur le dos des cartes-question. Si la réponse est correcte, il a le droit de poser la carte sur son « champ des quatre couleurs ».*

*Le joueur qui a en premier rempli son champ des quatre couleurs et qui est arrivé en premier sur le champ final, a gagné. Entre les champs colorés qui correspondent à des questions, les joueurs peuvent aussi tomber sur des champs d'action. Ils doivent alors faire un mime, trouver un mot dans l'autre langue, dessiner quelque chose etc.*

### **3. Nachbereitungsphase nach der Begegnung/ *Le suivi après la rencontre***

Nach der Begegnung schloss sich eine Phase des Austauschs per E-Mail über das Erlebte und die gemeinsamen Erfahrungen aber auch über weitere Schul- und Ferienprojekte und persönliche Dinge an. Die Tatsache, dass jetzt jede/r eine/n „eigene/n“ correspondant/e hatte, erhöhte die Schreibmotivation noch.

Das Projekt wurde anschließend in der Pariser Schule auf 2 Fotowänden ausgestellt und auf der Schulhomepage der Regenbogenschule dokumentiert. Um den Schülern die Möglichkeit zu geben noch direkter (in einem geschützten Chat-Raum) miteinander zu kommunizieren, wurde für unser Projekt ein Kursraum auf der Tele-Tandem plaTTform.e eingerichtet.

Um in unserem nächsten Projekt die Möglichkeiten der plaTTform.e besser nutzen zu können, ist eine gemeinsame Teilnahme am Tele-Tandem Aufbaumodul im Mai 2012 in Berlin geplant.

*Après la rencontre, une phase d'échange personnel intense par email suivait et les élèves étaient très motivés d'écrire à leurs « corres ». Ils échangeaient sur les aventures vécues en commun, les projets pour les vacances etc.*

*Le projet a été présenté dans une exposition photo dans l'école parisienne. Il a été documenté également sur le site web de la Regenbogen-Grundschule. Afin de donner aux élèves de s'échanger en direct via chat, une salle de cours protégé a été créée sur la plaTTform.e Tele-Tandem.*

*Afin de profiter encore plus des possibilités offertes par la plaTTform.e, nous avons prévu de participer ensemble au prochain module d'approfondissement Tele-Tandem en mars 2012 à Berlin .*